



PRESSEMITTEILUNG ÖWOB GMBH

Öffentlicher Wohnungsbau: ÖWOB investiert 20 Millionen Euro in energetische Sanierung

Zukunftsorientierte Investitionen: ÖWOBs Engagement für nachhaltiges Wohnen 2022-2026”.

Das Wohnen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft soll in den nächsten Jahren bezahlbarer, komfortabler und klimafreundlicher werden. Dafür hat die GmbH Öffentlicher Wohnungsbau Ostbelgien, kurz ÖWOB ein umfassendes Investitions- und Sanierungsprogramm geschnürt, das von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziell unterstützt wird. Insgesamt sollen 30 Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung von öffentlich geförderten Wohnungen fließen. Ziel ist es, den Wohnungsbestand der ÖWOB zu erweitern und zu modernisieren, um die steigende Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum zu decken. Dafür sind Investitionen in Höhe von 20 Millionen EUR für die Sanierung und 10 Millionen EUR für die Schaffung von neuem Wohnraum vorgesehen.

Die ÖWOB GmbH ist die größte Akteurin im Bereich des öffentlichen Wohnungsbaus in der DG. Sie verfügt über mehr als 1.300 Wohnungen in den ostbelgischen Gemeinden, die zu günstigen Mietpreisen angeboten werden. Um die Qualität und Energieeffizienz dieser Wohnungen zu verbessern, hat die ÖWOB ein ambitioniertes energetisches Sanierungsprogramm geplant. Insbesondere die Gemeinden St.Vith, Kelmis, Eupen und Raeren sind von den Maßnahmen betroffen. Das wohl größte Projekt des Programms ist mit einem Volumen von rund 14 Millionen € das Projekt, namens "Reno7". Hier wurde die Sanierung von Wohneinheiten in 7 verschiedenen Siedlung in den Gemeinden Eupen, Kelmis und Raeren zu einem Großprojekt gebündelt.

Die "Reno7-Projekte" werden in Zusammenarbeit mit dem Konsortium WUST/ARTAU/PRP/A+CONCEPT realisiert, das sich in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren durchgesetzt hat. Das Konsortium arbeitet nach dem Prinzip des "Design & Build", das heißt, es übernimmt sowohl die Planung als auch die Ausführung der Arbeiten. Ein wichtiger Projektpartner ist außerdem RenoWatt, eine Initiative der wallonischen Regierung, die öffentliche Akteure bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude berät und begleitet.

Das Projekt „Reno7“ betrifft insgesamt mehr als 100 Häuser und mehr als 70 Wohnungen, die zwischen 2022 und 2026 energetisch saniert werden sollen. Zu den geplanten Arbeiten zählen u.a. die Isolierung von Fassaden und Dächern, der Ersatz von Heizungen, Fenstern und Garagentoren, um den Energieverbrauch um mindestens 30% zu senken und den Wohnkomfort zu erhöhen. Die Mieter sollen während der Sanierung, die in Phasen durchgeführt wird, in ihren Wohnungen bleiben können.

Die geschäftsführende Direktorin, Annabell Pommé, erläutert in dem Zusammenhang auch die Wichtigkeit der Kommunikation und Information der von den Sanierungsarbeiten betroffenen Mietern. Die Mieter sollen regelmäßig über die Planungen und Entwicklungen der Arbeiten informiert werden. Dafür werden bereits im September schon verschiedenen Informationsversammlungen für die Mieter geplant. Im Oktober soll auch die neue Internetseite der ÖWOB online gehen, die als Informationsplattform dienen wird.

Der Präsident der ÖWOB, Denis Barth, erklärt dass mit der Sanierung von bezahlbaren Wohnungen nicht nur die Energieeffizienz erhöht werden soll, sondern auch die CO2-Emissionen reduziert werden sollen. Damit leisten die Gemeinden und die DG einen Beitrag zur Erreichung der europäischen Klimaziele.

Kurz notiert: Reno7-Projekte:

Zu den betroffenen Siedlungen gehören die Siedlung Bellmerin in Eupen mit 18 Häusern, die Siedlung Möschenberg in Eynatten mit 16 Häusern, sowie sechs Bungalows in der Theodor-Mooren-Straße in Eupen, die alle bereits noch dieses Jahr fertiggestellt werden sollen. Im Jahr 2025 folgen der Sandweg in Kelmis mit 30 Wohnungen, die Siedlung Miebind in Hergenrath mit 16 Häusern und 8 Appartements, sowie die Brabantstraße in Eupen mit 24 Wohnungen. Die Siedlung Schöne Aussicht in Eynatten wird in zwei Phasen mit insgesamt 41 Häusern zwischen 2025 und 2026 renoviert.

Kontaktperson: Annabell Pommé, geschäftsführende Direktorin ÖWOB, +32 470 134 656

Erstellt am 30. Juli 2024

Denis Barth,
Präsident ÖWOB

Annabell Pommé
Geschäftsführende Direktorin ÖWOB



Figure 1: Siedlung schöne Aussicht in Raeren



Figure 2: Sandweg - Siedlung Heygraben in Kelmis



Figure 3: geschäftsführende Direktorin ÖWOB